

**Stichworte: Auswirkung früher Hautkontakt bis Erwachsenenalter**

**Synchronous caregiving from birth to adulthood tunes humans' social brain**

Ulmer Yaniv A, Salomon R, Waidergoren S, Shimon-Raz O, Djalovski A, Feldman R. Synchronous caregiving from birth to adulthood tunes humans' social brain. Proc Natl Acad Sci U S A. 2021 Apr 6;118(14):e2012900118. doi: 10.1073/pnas.2012900118. PMID: 33785591; PMCID: PMC8040627.

**Hintergrund**

- Bisher bekannt: Relevanz des intensiven Hautkontaktes für Früh- und Reifgeborene mit positiven Auswirkungen auf Anpassungsleistung (Atmung, Kreislauf, Blutzucker, Temperatur) nach Geburt, den Bindungsaufbau, den Verlauf des Stillens und auf die Gehirnentwicklung  
- Jetzt wurde erstmals die Bedeutung des Hautkontakts über einen Zeitraum von 20 Jahren bis ins Erwachsenenalter hinein untersucht

**Zusammenfassung der Ergebnisse**

- Studienkollektiv: 96 Kinder, die zwischen 1996 und 1999 geboren wurden, eingeteilt in 3 Gruppen. Kontrollgruppe: gesunde Reifgeborenen, Interventionsgruppe 1: Frühgeborenen, Kangaroo-Care und somit regelmäßiger Hautkontakt, Interventionsgruppe 2: Frühgeborene, klassische Inkubatorbetreuung. Die Mutter-Kind-Paare wurden im Kleinkindalter, im Vorschulalter, in der Pubertät und als junge Erwachsene bei der Interaktion auf Video aufgenommen. Eine umfassende Gehirn-MRT wurde im Erwachsenenalter durchgeführt, die sich auf die dem Sozialverhalten zugeordnete Gehirnregionen fokussierte.

- Outcome: feinfühligere Kommunikation und Interaktion zwischen Mutter und Kind im Kleinkindalter am einfachsten für die Kontrollgruppe, am schwierigsten für Interventionsgruppe 2.

Mit zunehmendem Alter näherten sich Kontrollgruppe und Interventionsgruppe 1 an, im Erwachsenenalter war kein Unterschied mehr festzustellen. Für Interventionsgruppe 2 blieb bis ins Erwachsenenalter die feinfühligere und non-verbale Kommunikation zwischen Mutter und Kind schwieriger.

MRT: Auswirkung des Hautkontakts und der darauf aufbauenden Mutter-Kind-Beziehung in der Sensitivität bestimmter Hirnregionen sichtbar.

**Stärken**

- Longitudinalstudie über 20 Jahre  
- erstmals Einfluss des frühen Hautkontaktes aufs Langzeitoutcome untersucht

**Limitationen**

- Patientenkollektiv: nur gesunde Frühgeborene  
- Rolle des Vaters nicht mit einbezogen  
- aus ethischen Gründen keine volle Randomisierung

**Fazit**

Die Bedeutung des frühen und häufigen Hautkontaktes für Früh- und Reifgeborenen wurde erneut nachgewiesen, diesmal auch im Hinblick auf das Langzeitoutcome

**Autorin / Autor der Zusammenfassung**

Dr. med. Julia Heiter, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf